

Botschaft des Präsidenten und des CEO



Ewald Burgener (CEO) und Markus Gygax (Präsident des Verwaltungsrats)

Sehr geehrte Aktionärinnen Sehr geehrte Aktionäre

2025 war für Valiant erfolgreich. Auch im bewegten und anspruchsvollen Umfeld vertrauen uns unsere Kundinnen und Kunden. Sowohl bei der Strategieumsetzung als auch finanziell sind wir sehr gut unterwegs.

Unsere Strategie «Valiant 2029» verfolgt die übergeordneten Ziele der Einfachheit und der Rentabilität. In beiden Bereichen können wir Erfolge ausweisen beziehungsweise erste Massnahmen ankündigen. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden mit Einfachheit begeistern. Das erreichen wir unter anderem, indem wir ein einfaches, transparentes Angebot bereitstellen. Mit dem kostenlosen Lila Set

und dem Sparkonto Extra mit Vorzugszins haben wir das bewiesen. Trotz einem Nullzinsumfeld haben wir das ganze Jahr Zinsen auf Spar- und Vorsorgekonten vergütet. Gerade in Phasen von tiefen oder Nullzinsen rückt das Anlegen in den Fokus. Unseren jungen Anlegerinnen und Anlegern haben wir ab 1. Juli diesen Einstieg spürbar erleichtert. Seither erlassen wir allen unter 28-Jährigen die Depotgebühren im Fondsinvest Sparplan und bei Execution Only Depots – der Lösung, bei welcher Wertschriften selbst verwaltet werden.

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2025 im Überblick

Mit 154,7 Mio. Franken verzeichnet der Konzerngewinn eine Steigerung von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Es handelt sich um den höchsten Wert in der Geschichte von Valiant. Der Geschäftserfolg beträgt 225,5 Mio. Franken (–3,4 Prozent). In Anbetracht des sehr starken Vorjahresergebnisses reduziert sich der Geschäftsertrag um nur 0,4 Prozent auf 549,5 Mio. Franken. Zwei Ertragspositionen möchten wir hervorheben: Erstens erzielen wir im Zinsengeschäft ein starkes Ergebnis. In Anbetracht des Nullzinsumfelds ist die leichte Steigerung von 0,1 Prozent beim Netto-Ertrag sehr erfreulich. Zweitens erhöhen wir den Ertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft um gute 12,2 Prozent.

Solide Kapital- und Liquiditätsbasis

Um langfristig erfolgreich zu sein, benötigt es Kontinuität und ein starkes Fundament. Valiant verfügt über eine hervorragende Kapital- und Liquiditätsbasis und verfolgt seit jeher eine vorsichtige Risikopolitik. Per Ende 2025 liegt die Gesamtkapitalquote bei 17,2 Prozent, womit wir das intern definierte Zielband von 15 bis 17 Prozent überschreiten. Deshalb wird Valiant über die Dauer von drei Jahren Aktien im Wert von maximal 75 Mio. Franken zurückkaufen. Damit wollen wir über die gesamte Laufzeit des Programms die Kapitalquote im definierten Zielband von 15 bis 17 Prozent halten.

Vorschlag zur Erhöhung der Dividende

Aufgrund des starken Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 13. Mai 2026 eine Erhöhung der Dividende um 20 Rappen auf 6.00 Franken pro Aktie.

Programm zur Steigerung der Effizienz

Um die langfristige Stabilität von Valiant zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, haben wir ein Programm zur Steigerung der operativen Effizienz gestartet. Im Zuge dieses Programms werden Kosteneinsparungen von mindestens 15 Mio. Franken bis 2028 beabsichtigt. Diese Einsparungen erfolgen sowohl beim Personal- als auch beim Sachaufwand. Alle Bereiche von Valiant leisten ihren Beitrag dazu. Es wird auch zu einer Reduktion von 80 Vollzeitstellen kommen. Wie bereits beim Programm zur Steigerung der Rentabilität aus der vorherigen

Strategieperiode hat ein Abbau über natürliche Fluktuation wiederum höchste Priorität. Wir treffen diese Entscheidung aus Verantwortung gegenüber unseren Anspruchsgruppen. Denn sowohl für Kundinnen und Kunden, für Aktionärinnen und Aktionäre als auch für Mitarbeitende wollen wir in Zukunft weiterhin eine vertrauenswürdige Partnerin, Investition und Arbeitgeberin sein. Wir handeln heute und proaktiv aus einer Position der Stärke. Damit sichern wir die Zukunft von Valiant auch langfristig.

Finanzieller Ausblick

Für das laufende Jahr geht Valiant von einem leicht höheren Konzerngewinn aus.

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in Valiant.



Markus Gygax
Präsident des Verwaltungsrats



Ewald Burgener
CEO

Nachfolgeregelung im Verwaltungsratspräsidium

Der Verwaltungsrat hat sich intensiv mit seiner mittelfristigen Nachfolgeplanung auseinandergesetzt. Im Zuge dessen wird es zu personellen Wechseln in der Unternehmensführung kommen. Markus Gygax, Präsident des Verwaltungsrats, hat sich entschieden, an der Generalversammlung 2028 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Als neuer Verwaltungsratspräsident wird der aktuelle CEO Ewald Burgener vorgeschlagen. Per Generalversammlung 2027 wird Ewald Burgener zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Lesen Sie mehr dazu im nachfolgenden Interview.

Interview mit dem Präsidenten und dem CEO



Markus Gygax, Präsident des Verwaltungsrats

«Wir agieren aus einer Position der
Stärke, um die Zukunft von Valiant
langfristig zu sichern.»

**Valiant ist erfolgreich in die neue Strategieperiode gestartet
und weist ein Rekordergebnis beim Konzerngewinn aus.
Zugleich haben Sie einen Stellenabbau angekündigt. Wie passt
das zusammen?**

MARKUS GYGAX (MG): Valiant ist sehr gut ins erste Jahr der neuen Strategieperiode gestartet. Wenn wir die erschwerenden Rahmenbedingungen wie das anspruchsvolle und bewegte Umfeld betrachten, dann dürfen wir mit dem Erreichten sehr zufrieden sein. Aber das gegenwärtige Nullzinsumfeld ist für Banken eine grosse Herausforderung. Wir haben diese im Rahmen unserer Strategie 2025–2029 antizipiert, indem wir Valiant beispielsweise unabhängiger vom Zinsengeschäft machen wollen und die Erträge breiter diversifizieren.

Die Strategie «Valiant 2029» beinhaltet zwei übergeordnete Schwerpunkte: die Einfachheit und die Rentabilität. So haben wir das Angebot vereinfacht und weiterentwickelt – wie beispielsweise das kostenlose Lila Set. Den Kundenbedürfnissen entsprechend haben wir zum Beispiel die digitalen Möglichkeiten beim Anlegen erweitert. Es gilt aber auch, das Ziel zur Erhöhung der Rentabilität zu erfüllen. Wir agieren hier aus einer Position der Stärke, um die Zukunft von Valiant auch langfristig zu sichern.

EWALD BURGNER (EB): Um die langfristige Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit von Valiant zu stärken, haben wir in den vergangenen Monaten unsere Strukturen und Prozesse eingehend überprüft. Das Ergebnis dieser Analyse ist ein umfassendes Programm zur Steigerung der operativen Effizienz. Wir planen Kosteneinsparungen von mindestens 15 Mio. Franken sowohl beim Personal- als auch beim Sachaufwand. Das bedeutet unter anderem, dass wir den Personalbestand um 80 Vollzeitstellen reduzieren. Potenzial sehen wir durch Digitalisierung und Automatisierungen insbesondere im Middle-/Backoffice und durch die Optimierung unserer Vertriebsstruktur. Alle Bereiche der Bank werden ihren Beitrag leisten. Dazu arbeiten wir gemeinsam mit den Bereichen daran, die dafür notwendigen Massnahmen für eine Umsetzung vorzubereiten. Und was uns besonders wichtig ist: Wir betreiben eine verantwortungsvolle Personalpolitik, entsprechend hat ein Abbau über natürliche Fluktuation wiederum höchste Priorität. Dies konnten wir schon beim Programm zur Steigerung der Effizienz aus der vorherigen Strategieperiode sicherstellen.

Sie haben ein Aktienrückkaufprogramm angekündigt. Weshalb schütten Sie das überschüssige Kapital nicht in Form einer Sonderdividende an die Aktionärinnen und Aktionäre aus?

MG: Valiant hat seit ihrem Bestehen eine stabile oder steigende Dividende ausgeschüttet. Wir verfolgen auch weiterhin eine nachhaltig steigende Dividendenpolitik. Dementsprechend schlagen wir der Generalversammlung 2026 eine Erhöhung der Dividende auf 6.00 Franken pro Aktie vor. Dank der sehr soliden Kapital- und Liquiditätsbasis von Valiant haben wir überschüssiges Kapital zur Verfügung. Davon profitieren auch unsere Aktionärinnen und Aktionäre, indem wir eigene Aktien zurückkaufen. Konkret bedeutet dies, dass letztlich der Gewinn pro Aktie steigt.

Somit partizipieren unsere Aktionärinnen und Aktionäre sowohl durch die Erhöhung der Dividende als auch durch den Aktienrückkauf am erfolgreichen Ergebnis von Valiant.



Ewald Burgener, CEO

«Durch steigende Konzern- ergebnisse konnte das Kapital wesentlich gestärkt werden.»

EB: In den letzten Jahren haben stetig steigende Konzernergebnisse dazu geführt, dass das Kapital wesentlich gestärkt werden konnte. Per Ende 2025 liegt die Gesamtkapitalquote bei 17,2 Prozent. Das entspricht einer kontinuierlichen Steigerung über die letzten Jahre. Das von uns intern definierte Zielband von 15 bis 17 Prozent dient einerseits dazu, die regulatorischen Vorgaben vorbehaltlos zu erfüllen. Andererseits sind wir jederzeit flexibel, um strategische Massnahmen anzuwenden zu können.

Sie kündigen einen Wechsel im Verwaltungsratspräsidium an. Können Sie die Beweggründe ausführen und erklären, weshalb Sie auf eine interne Lösung setzen?

MG: Wir haben uns im Verwaltungsrat in den letzten Monaten intensiv mit der mittelfristigen Nachfolgeplanung auseinandergesetzt. Ich habe für mich persönlich entschieden, dass ich an der Generalversammlung 2028 nach acht Jahren als Präsident des Verwaltungsrats zurücktreten werde. Für die Jahre 2026 und 2027 stehe ich nach wie vor gern zur Wiederwahl zur Verfügung. Es ist mir ein Anliegen, Valiant weiterhin mit Leidenschaft auf ihrem erfolgreichen Weg zu begleiten.

Der Verwaltungsrat schlägt Ewald Burgener als meinen Nachfolger vor. Um sich auf die neue Aufgabe vorzubereiten und um potenzielle Interessenkonflikte zwischen den Positionen CEO und Verwaltungsratspräsident zu vermeiden, soll er bereits an der Generalversammlung 2027 als einfaches Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt werden. Zugleich wird er dann seine Funktion als CEO abgeben. Anlässlich dieser Cooling-off-Periode wird der Übergang damit professionell ermöglicht.

Ewald Burgener leitet Valiant erfolgreich, umsichtig und verantwortungsvoll. Er ist seit über 13 Jahren für Valiant tätig – sechs davon als CFO und nahezu sieben als CEO. Ich bin überzeugt, dass wir damit die bestmögliche Wahl treffen. Der Verwaltungsrat setzt damit auf Kontinuität, die konsequente Umsetzung unserer Strategie und die erfolgreiche Weiterentwicklung von Valiant.

Was erwarten Sie vom Geschäftsjahr 2026?

EB: Valiant ist gut in die neue Strategieperiode gestartet und finanziell erfolgreich unterwegs. Wir halten an unserer vorsichtigen Risikopolitik fest. Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden ist nach wie vor zentral. Zudem wollen wir ihr Finanzleben weiter vereinfachen. Nach wie vor streben wir einen steigenden Konzerngewinn und eine steigende Dividende an. Für das laufende Jahr gehen wir von einem leicht höheren Konzerngewinn aus.

**Markus Gygax,
Präsident des Verwaltungsrats**

Markus Gygax war von November 2013 bis Mai 2019 CEO von Valiant. Im Mai 2019 wurde er als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 13. Mai 2020 ist er Präsident des Verwaltungsrats. Privat schlägt sein Herz für seine Familie und Sport in der Natur.

**Ewald Burgener,
CEO**

Ewald Burgener ist seit 17. Mai 2019 CEO von Valiant. Davor war er gut sechs Jahre Finanzchef. Vor Valiant war der Walliser bei der Entris Holding AG tätig. Ewald Burgener verbringt seine Freizeit mit der Familie, spielt Squash und ist gern in den Bergen.